

Idealtypischer Ablauf der BFZ-Arbeit

Zeigt ein Kind **trotz erfolgter Fördermaßnahmen** (z.B. innere Differenzierung, Förderunterricht, Nachteilsausgleich...) erhebliche Schwierigkeiten kann das BFZ hinzugezogen werden.

1. Information der Eltern

Mit Hilfe des BFZ-Flyers informiert die Lehrkraft die Eltern über das Angebot des Beratungs- und Förderzentrums.

2. Ausfüllen des Antrages

Die Lehrkraft füllt den Antrag möglichst umfassend aus und lässt sich das Einverständnis der Eltern für die BFZ-Maßnahme unterschreiben. Je detaillierter der Lern- und Entwicklungsstand des Kindes sowie die erfolgten Fördermaßnahmen beschrieben werden können, desto gezielter und konkreter kann das BFZ beraten, helfen und unterstützen.

3. Einschätzung des Förderschwerpunktes durch das BFZ/ Eintrag in die LUSD

Die BFZ-Kraft schätzt den Förderschwerpunkt auf dem Antrag ein. Dann stellt das Sekretariat der allgemeinen Schule das Kind in der LUSD „frei“ (Unterschrift in das zweite graue Feld der 2. Seite des Antrages) und heftet den Antrag in die Schülerakte. Eine Kopie erhält das BFZ.

4. Erstgespräch mit Auftragsklärung

Spätestens nach 2 Wochen gibt das BFZ Rückmeldung. In einem Erstgespräch mit der Lehrkraft wird der konkrete Auftrag des BFZ sowie die ersten Schritte besprochen.

5. Beginn der BFZ-Arbeit

In der Regel beginnt die BFZ-Arbeit mit Hospitation(en) im Unterricht. Vor einer Testung sollte ein Elterngespräch stattfinden, welches den konkreten Auftrag sowie die Zielsetzung der BFZ-Arbeit beinhaltet.

6. Feststellung des Entwicklungsstandes

Das BFZ ermittelt anhand standardisierter und/oder informeller Tests und Beobachtungen sowie in Gesprächen den momentanen IST-Stand und bespricht die Ergebnisse mit der Lehrkraft, den Eltern und ggf. mit dem Jugendlichen.

7. Förderung

Die Klassenlehrkraft erstellt den Förderplan bzw. setzt ihn fort. Auf Nachfrage hilft und unterstützt das BFZ bei der Erstellung. Vereinbarungen mit den Eltern werden im Förderplan dokumentiert. Die Förderung wird auf der Grundlage des Förderplans umgesetzt. Eine Kopie erhält das BFZ. Spätestens zum Halbjahr wird der Förderplan fortgeschrieben.

8. Abschluss der BFZ-Arbeit

Wird die BFZ-Arbeit **während des Schuljahres** beendet¹ (z.B. nach einem Förderausschuss, Verbesserung der Situation, Aufholen des Entwicklungsrückstandes, Umzug des Kindes), erstellt die BFZ-Kraft einen Zwischen-/ Abschlussbericht. Das Sekretariat der allgemeinen Schule „nimmt“ das Kind aus der LUSD und heftet eine Kopie des BFZ-Berichtes in die Schülerakte.

Auf eine gelungene und erfolgreiche Zusammenarbeit!

¹ In regelmäßigen Abständen (z.B. alle 3 Monate) prüfen Klassenlehrkraft und BFZ den Stand der BFZ-Arbeit. Das BFZ schreibt für jedes Kind zum Schuljahresende einen Zwischen- bzw. Abschlussbericht, auch wenn die Arbeit im nächsten Jahr fortgesetzt wird.